

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Himmlische, den Sünder durch satte Bewöggründ und Betrachtungen zur Buß auwekende Posaun zu erst aus den Schrifften des ehrw. Patris Antonij Yvan gezogen, hernach durch dne Herrn Lorgues

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1786

22. Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-127829](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127829)

Ihau, und böhm, saum auß
 zersät sag, so wille du leben
 auß, mit dir bannu ihu drey das
 fann mir waspin auß, und an
 der dein leben ofen auf stand.

22. Kapitel

Hoff dich liefe zerrückung nicht
 vnder, du in der unbillig-
 keit stich.

Balaam der falsche prophet
 laugte zwar mit dem grossen
 nicht glückselig Todde zu sterben, er
 wolle sich selbst bezungeln, dann sag:
 auf! das weisse, hole die Todde der
 grossen sterbe, das ist in der
 stum, und du aber sorgst mit
 stum. allein weil er ein fals-
 scher weisse war, und dem mo-
 che König einen falschen rath
 gab, so unwillig mich weisse in
 zünftiger weise in das Tharliche

Num. 23.
 10.

Lager fihm; damit das Volk spure
dar den dreyfifol gott bekennen
mögen; so sturke er auch nicht
passion und gewaltfäbigkeit
indem er sich dem moabitern
standem Israeliten ist gestodt
worden.

Der Tod der sündigen Menschenzeit
gewaltfäbig und über die Kraft
des zünigen gewalts, dem sie so wohl
nicht gott durch Erwählung sündig
gab, als auch dem rächte die
Erwählung nicht ungewaltfäbigkeit
und auch sich selbst dem dreyfachen
Erwählung ist gewaltfäbigkeit, damit
sie die bösen sündigen Ränder
angewandt haben.

Ich gese in die Welt und in
worte und die dreyfachen; in was den
mitten stand die die dreyfachen
afund die dreyfachen sündigen nach
in ihnen passion und auch gewaltfäbigkeit

loben, so mach dir die Versicherung
zum Vorant, das du auf die
Vermeidung gewaltthätigen Tods
stehen wirst, ob sich denn
sagt, das du dich vollkommen
zu dem bekehrst.

Doch hat der unbisshige
und thörichte Mensch, in der
Zeit gewaltthätig, und will nicht
den Zornigung des Himmels
die werden, sie grümelhaftig
sich selbst, seinen Kindern, Göttern, da-
für sterben, wie David sagt, die
Blutdürstige und böse Menschen
werden für Tag und Nacht
bringen, die sie Gott fälschen
lassen, wenn sie wohl gelobt und
zärtlich sind, Gottes fälschen, denn
nimm sie die Wahrheit, wie
wie Pharaos und seine Könige.

Psal. 54.
24.

Exod. 14.

anders von der find ² drey flucht
 avon die wir Cori, Dathan ^{und} Abiron,
 anders drey find ² jhr drey drey - gen. 16
 jhr worden wir de Sodomiten,
 und Soldaten des Königs Nabucho- Dan. 9.
 Donofar: und anders sein drey arts.
 Dajin gefalln wir Aronias und
 Saphira. nun sag mir, sind die
 gleiche drey und alle jhr ungleich-
 artig von die jhrige, die in die
 jhrige flucht, und wir massen nicht
 die gewisselt haben? in die wir
 ständen hat man in die zeit an
 die zu geduehen, oder wir von
 und die zu werden, also haben
 die dann als die gott dardacht
 und drey flucht drey dajin, und gese-
 nig zu geseh. was ist die
 mit drey zu werden, das die wir massen
 wären gefalln, oder im nichter-
 nicht worden wir nicht nicht
 zeise die die vermessung zu werden

und überlege dir wohl bei dir, wie
 dir freylich mein gewalt an dir
 zu bekommen, und zu befehlen, so
 auch die in der Hand deines Tath
 nicht zu leiden haben.

Ergeht sich auch, daß ein Sünder
 in seinem Gott und allem wohl
 durch seinen Strick, so wird er doch bei
 seinem letzten abbruch gewaltig
 abgestoßen werden. In seiner
 Jugend so mag zu seinem Besten
 seinen geistlich in maßlos oder ge-
 walt und anstößigen sünden.
 es wird in maßlos sein zusehender
 regel an der hand oder gewalt
 abgestoßen. Was wird es denn
 bei einem dem letzten sünden mit
 dem gewalt brachen, wenn er
 sein Herz da dem viertel
 der er, wie er als gott geliebt, ab-
 zusehen mag? wenn er sein sünden,
 auf welche er alle sein Bestreben

gelyk: mijn leib, du moet so inige
 leij gelijck: mijn wolkij, die
 als mijn gott außgerick, der
 gott mijs: woe in mijn leib
 sij an der gheijde, sijn alrij
 an sijck. In der andert auf, mijn
 ganze nater in die heil, eynde
 als mijn sijn mit brayden thos
 dafin abgelyk, in solken gheij-
 fackig zu avorn. adrin in der
 stund der godde mijs man als
 der gheijde, in sij etou alsu sijn.
 auf: wab der mijn gwaed wird
 et is mijn gheijde thos sijn
 wijkmen zu der gheijde: mijn
 wolkij etou sijn leib zu
 sijn? sijn die als zu der
 etou alsu, wab die die wolkij und
 daf sijn außberick, so wird die
 in der stund sijn mijs sijn
 die heil zu der gheijde.

wie wolkij togen unher thos
 ofer mijs und sijn sijn etou ab.

weil sie an unser fleiß und an
 gegagel sind, fingen wir dann man
 nimmten sie und andern hier die
 fahrl mit abziehen oder sie zu
 finden oder tödten, warden ihr
 fahrl dem fleiß angestrichen ist.
 also abziehen auf die groesser
 in der stund des todes auch gar
 kriegt, warden ihr fahrl an nicht
 zu blühen unser angestrichen ist, wo
 in gegengiebt die ewel-lichling
 oder die gewalt, furchen und der
 zwickung die zeitlich und der
 lassen können, weil ihr fahrl an
 dasselbe wie die fahrl nicht fahrl
 angestrichen ist.

Ein vñ kunden auf dem wort
 gefel und fahrl und oder by fahrl
 mit auf dem fahrl, weil es sich
 in dem worte sondern oben dem
 fahrl by fahrl. also gefel auf
 ein groesser und fahrl auf
 die ewel, warden sie sich nicht

ich bin nicht und begierde ist in
 der ewel, sondern oben der ewel
 befindet, fingen zu sein, sich
 der in dem ewigen Leben, und in
 was für einem Stand, und andern
 als mit gewalt aus dem Leben
 heraus gezogen werden, da es dem
 allmächtigen Herrn überlassen ist.

Ich bin an die ewel, die ewel, die
 nichtkeit und an dem eigent
 schen angeordnet, auf so gewisse
 die haben gegeben, da du vor
 dem Herrn, dem seligen die ewel
 ist in dem Todtlich dem ewigen,
 so sehr dem ewigen, das die ewel
 werden wird, welche die ewel
 zu fassen soll, und in der ewigen
 Rührung, sondern in der ewigen
 Leben werden.

22. Kapitel
 fange und fahre die ewel
 in der Hand des ewigen.